

TISIONEN ONE Spirit special

mit Beiträgen von

Michael Barnett

Christian Opitz
Werner Ablass

Sri Vast

sondernumme

Philipp Carr-Gomm

Muni

Satyaa & Pari

Mata Urmila Devi

Renate Busam

Meisterin Tianying

Nicole Valentine

Britta Petri

Manfred Mohr

Marianne Scherer

Stefanie Glaschke

Rainer Franke

Frank Fiess

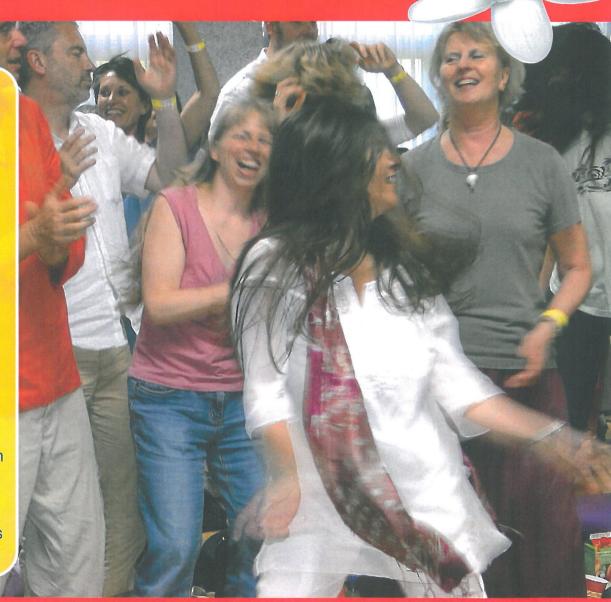
Bettina &

Ramoda Austermann

namoua Austernam

Antie & Edwin Eisele

Alle Infos - und Programm-Highlights zum Festival Berlin



Sondernummer zum 17. Internationalen

- Festival

STATION-Berlin 12. - 14. November 2010

Satyaa & Pari in Concert Mantra Singen aus vollem Herzen

Satyaa und Pari sind ein echtes musikalisches Hör-Erlebnis! In ihren Mantra-Konzerten berühren sie mit ihren meist selbstkomponierten Mantren und Liedern der Hingabe die Herzen der Zuhörer. Mittlerweile einem immer größer werdenden Publikum bekannt für ihre menschlich-einfache und herzliche Art, wie sie ihre Lieder und Mantren vortragen. Von meditativ-still bis zu mitreißend-groovy lassen sie sich von der Kraft, die in den Mantren steckt, mitreißen und zünden dabei viele Lichtlein in den Herzen ihrer Zuhörer - und versprühen dabei authentische und ansteckende Lebensfreude!

Sie begegneten sich in Lucknow, Indien, in der Gemeinschaft um Papaji. Papaji war ein selbstverwirklichter Meister, direkter Schüler Ramana Maharshis, des Weisen vom Berg Arunachala. Neben Meditation und Selbsterforschung wurde auch sehr viel gesungen und getanzt in Lucknow - Selbsterkenntnis als Feier des Lebens, hier, jetzt! Seit vielen Jahren geben sie Konzerte, bieten Seminare an und bereisen die Welt - soweit dies ihr Familien-Leben mit ihrer wunderbaren Tochter Mira zuläßt. Info: www.satyaa-pari.com



Pari Laskaridis

Das Rainbow Spirit Festival

Pari Laskaridis schreibt zum Rainbow-Spirit-Festival

Ist schon eine kleine Weile her - aber was ist schon eine "Weile" in diesem unaufhörlichen Strom der Zeit?

naten unser Meditations- und Ur-laubszentrum betrieben. In den Wintermonaten machten wir entweder Musik-Aufnahmen bei uns zusten Plätzen der Welt für Konzerte und Satsangs. Satyaa und ich, zusammen mit unserer damals noch sehr kleinen Tochter Mira, hörten von verschiedenen Leuten und vielen Freunden und Bekannten von dem jährlich stattfindenden Event, dem Rainbow Spirit Festival. Auch einige Freunde, die wir aus der Zeit bei Papaji in Lucknow, Indien, kannten, erzählten uns von den Satsangs und den schönen Konzerten stattfinden.

Wir hörten, daß dieses Festival die verschiedensten Bereiche, Gruppen und Individuen des New Age repräsentierte: Spiritualität, Musik, Satsang, Heilung und Heiltherapien einschließlich verschiedenster Produkte, die unterschiedlichsten Stände, Massagen, Bilder, Statuen

und viele Vorträge. Vor allem sei es auch ein super - guter Treffpunkt von vielen gleich- und andersgesinnten Freunden geworden!

Es schien somit auch eine gute Plattform für uns zu sein, da unser Leben von der Liebe für Bewusstsein, Liebe für Musik, Liebe für das Leben in allen Aspekten geprägt ist.

So schrieb eines Tages Satyaa an die One Spirit GmbH und Mariam lud

Mich

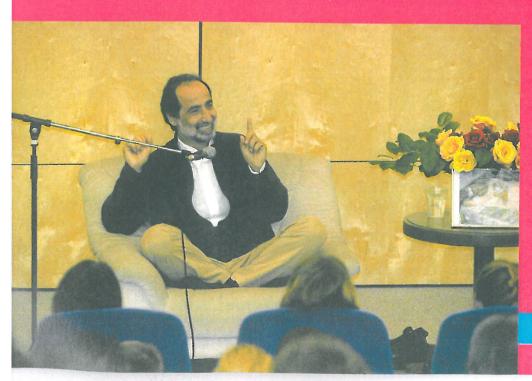
hat schon immer auch
das Gegenteil meiner eigenen
Meinung fasziniert, weil ich weiß,
daß das Universum groß genug ist,
um auch sein eigenes Gegenteil
darin aufzunehmen!

uns ein, beim nächsten Festival dabei zu sein. Wir können uns noch gut an den ersten Eindruck erinnern, den wir hatten, als wir zum ersten mal da ankamen und die vielen Leute und die verschiedenen Stände und Darbietungen sahen! Obwohl soviel für 's Auge und Ohr und alle weiteren Sinnes-Organe angeboten wurde, war als erstes eine offene und tolerante Leichtigkeit zu spüren, mit der alles vonstatten ging. Ich hatte zum Glück keinen indisch-griechischen Jahrmarkt vorgefunden obwohl der auch "was hat" - wo jeder Verkäufer den anderen mit lautem Geschrei übertönt. Ich spürte: irgendwie scheinen hier alle am Geschehen mitzuwirken: manche als

Aussteller, manche als Künstler, manche als spirituelle Lehrer, manche als "Highlights" - alle zusammen erschaffen ein freundliches Umfeld, jeder auf seine Weise. Dies hat echt Festival-Charakter! Dieser Eindruck hat sich bislang immer wiederholt, nur eines ist nicht gleichgeblieben: die be-

stehenden Freundschaften (manche davon treffen wir nur während des Festivals) haben sich vertieft und viele neue sind dazu gekommen. Wir habe soviele wunderbare Menschen getroffen und allen voran, die Initiatoren dieses Events, Mariam und Teresa. Sicherlich ist auch in diesem Fall die Schöpfung nicht zu trennen vom Schöpfer: da, wo Offenheit, Respekt und Freundschaft vorherrschen, fließt immer mehr dieser Energie zusammen. Es war sicherlich eine Vision der Freundschaft und gegenseitigen Respekts - und spürbarer Liebe für alles Andere und Andersartige, welche Pate stand für dieses Event.

Ein Event, das den Anspruch hat, Bewusstsein, Spiritualität und alles, was damit zusammenhängt, in angemessener Weise zu repräsentieren, muss klarerweise auch die Liberalität aufbringen, verschiedene Ausdrucksformen dieser Spiritualität einzuladen und vorzustellen. Dies ist zum Glück der Fall, es wäre sonst eine



Festival für Bewusstsein

hochspezialisierten Insidern...

Diese Vielfalt an angebotenen geistigen Vorträgen, psycho-physischen Behandlungsmethoden als auch unter den diversen Ausstellern, finde ich nicht nur aut und bereichernd, sondern ist absolut notwendig für ein solches Festival. Mich hat schon immer auch das Gegenteil meiner eigenen Meinung fasziniert, weil ich weiß, dass das

Es kann also kein Primat einer Anschauung geben, die seiner eigenen Meinung und Anschau-Vorherrschaft einer geistigen oder spirituellen Richtung - dies kommt meiner Meinung sehr gut auf dem Festival zum Ausdruck.

Universum groß genug ist, um auch sein eigenes Gegenteil darin aufzunehmen!

Womit wir automatisch beim uralten geistig-materiellen "Thema" angelangt sind: herrscht das Bewußtsein, das Geistige über das Materielle oder ist es vielmehr das Materielle, Formhafte über das Geistige? Unsere eider Unterscheidungen" sollten langsam zu einem gesunden, stillen Nichtwissen gelangen: mal überwog die Tendenz, das Bewußtsein, den Geist als eine Art Ur-Matrix zu sehen, der alle Form und Kreation folgt, mal die Sichtweise, daß ohne Form auch kein erfahrbarer Geist existiert, mal die Sichtweise, daß alles sowieso nur das Eine und Selbe ist.

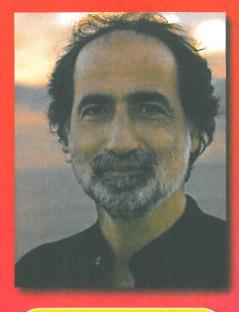
gehört hat. Das gesamte Universum macht es uns ja ständig vor, daß es Absicht bei absolut lebendig-chaotischem Durcheinander und Tanz der verschiedensten Formen - welche ihrerseits wiederum neue Geist-Formen kreieren.

Es kann also kein Primat einer Anschauung geben, die Vorherrschaft einer geistigen oder spirituellen Richtung - dies kommt meiner Meinung fordert, das Gegenteil wie menschliches Bewußtsein aufblühen kann: erst eine Blüte, dann ein paar, dann tausende... Je mehr Blüten

So schlendere und zappe ich immer noch sehr gerne durch die verschiedensten Stände am Festival und genieße eine Vielfalt, die niemand hätte besser machen können!

dürfen da sein und existieren!

aufblühen, desto mehr Blüten



Pari

Musiker, Unternehmer, spiritueller Lehrer und Freund. Seit 20 Jahren leitet er das spirituelle Zentrum Alexis Zorbas auf Korfu. Von seinem Meister Papaji wurde er aufgefordert Satsang zu geben. Gemeinsam mit seiner Frau Satyaa komponiert und singt er spirituelle Songs und Mantras. Ihre Konzerte und Seminare erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit.

www.satyaa-pari.com www.alexiszorbas.com

Satsang mit Pari: Samstag und Sonntag, um 17 Uhr

